Morgen=Ausgabe.

Saale-Beitung.

Mr. 539.

Salle, Donnerstag, den 16. November

1916.

Erfolgreiche Rämpfe in der Walachei und bei Görz

Sindenburg über die Ernährung Der öfterreichifch-ungarifche Geeresbericht. der Industriearbeiter.

Generalseldmaridall v. Sindenburg hat der "Kölnischen Zeitung" aufolge an den Reichstangler solgendes Schreiben gerichtet:

erichtet:

Gurer Expellenz ist bekannt, vor welche ungeheuern Aufgaden unsere Kriegsindustrie für einen stegreichen Ausgang des Kriegs gestellt ist. Die Lösung der Arbeiter-frage ist dabei entssiebend, und zwar nicht allein beziglich der Abl der Arbeiter, sondern vor allem auch bezüglich der undviduellen Leistungsfähigseit durch eine aus-reichende Ernährung. In dankenswerter Weise hat die Kriegsernährungsamt der Ernährung der Arbeiter in der Kriegsindstrie seine sekandere Auswerter ein der Ariegsindustrie seine besondere Armertsangen er Arbeiter in der Kriegsindustrie seine besondere Austmertsanteit geschent. Da jedoch das Ariegsernährungsamt auf die Ausssührung der Massachmen einen geringen Einstug auswüben vermag, bedarf es der ein mütigen, hinsgebenden Mitwirkung der Landeszentrafebehörden und der diesentrafellten Beroförden und der diesen unterstellten Ber behorden und der die jen unter stellten Bermaltungs und Rom munalbeförden. In den Areisen dieler Behörden scheint mir nicht überall ausreichend erfannt zu sein, daß es um Sein ober Richstellen nuferes Boltes und Beiches geht. Se sit unmöglich, daß unsere Arbeiterschaft auf die Vaner leistungsfähig beibt, wenn es nicht gelingt, ihr eine nach gerechten Geschäs-puntten verteilte, ausreichende Menge Fett zuzussühren. Sowohl aus dem Auchtenblenrevier, dem Siegerland, wie

Sowohl aus dem Ruhrtohlenrevier, dem Siegerland, wie auch aus anderen Indultrierevieren wird mit berichtet, daß es immer noch nicht gelungen is, eine ausrechende, Bud einigermaßen gerechte Fettverteilung zu bewirfen. Im Siegerland soll seit Monaten nur eine ganz geringsgiglie Fettmenge verfüßdar gewesen sein.

Bon diesen Dingen soll man in den rein Landwirtschaftlichen Gebieten Deutschländen und in den Kreisen der lährenden Männer unserer Landwirtssaft ist die Aufgendunserrichtet zu lein. Für die Landwirtssaft is die Aufgendunserrichtet zu lein. Für die Landwirtssaft ist die Aufgendunserrichtet zu lein. Für die Landwirtssaft ist die Aufgendunserrichtet zu lein. Für die Landwirtssaft ist die Aufgendunserbeiten gereicht, in der selbstwertjändslichen Steigerung der Kroduttion zu erblicken, sondern auch darin, ihre Produkte, insbesondere das Kett, in weitelsem Nahe freiwillig dem Berbrauch zuzuspühren. Mit staatlichem Zwang wird erfahrungsgemäß nur wenig erreicht, wohl aber versprecht verbetam juguppen. Mit paatingen Iwag wied er-fahrungsgenäh nur wenig erreicht, wost aber verfpreche ich mit Erfolg von einer umfall üben groß zügig orga-nifierten Propagando durch die Führer der Landwirtschaft, gugunften ver Ernährung unferer Ariegsindustriearbeiter. Alle flaatliche Regelung des Ver-Artegenmultenterter. Der patrick verschieden ber ber berbauchs mig verjagen, wenn nicht die verständnissonle, seetwillige Mitwickung aller Schickten der Bewölfterung in Stadt und Land zu hilfe kommt, und pieder Deutsche im Innersten davon durchdrungen ist, daß dies Mitwirkung ebenso naterländische Pflicht ist, wie die Hingabe von Leib

und Leben im Rampf an der Front. Eure Eggellenz bitte ich, in eindringliesiter Meise allen Bundesergierungen, Berwollunges und Kommunal-behörden den Ernst der Lage vor Augen zu führen und sie behörden den Ernst der Lage vor Augen zu sühren und sie auszuschende Ernährung unserer Kriegsindusfrieren, die auszeichende Ernährung unserer Kriegsindusfrierendeiter mit allen Witteln zu betreiben, starfe Bersönlichseiten aller Parteien als Kührer des Heimstheteres hinter Pilug und Schraubstod zu einmitigem dandeln zu verdinden und den furor teutonieus in der Seidnet dein Bauern wie beim Industrierarbeiter und Städter zu wecken. Ich habe den Eindruck dah der bestellt uns der Täckstellt unserer in ihrer Tüchtigkeit und Lauterfeit unsübertroffenen Beanntenwelt müt de wird durch des Bestreben in Langwierigen Beratungen den den Bedenken aller Art möglichst gestecht; zu werden, Unentschoffenenet ist die Volge. Euce Ezgellen, wollen die darin liegende Gesahr nich verstennen. Das Bolt will starke, entschliebt für fein und mancher unbequemen Nahnachme willig sich beugen. und mancher unbequemen Magnahme willig fich beugen

Das neue Rönigreich.

WTB Wien, 15. November. Amtlich wird verlauf: bart 15. November 1916:

Deftlicher Ariegsicauplag. Secresfront Des Generals der Ravallerie Erghergog Rarl.

In der nördichen Walochei wurde der Kampf mit Er-folg fortgelett. Die Rumänen liegen 22 Offiziere, 1800 Mann und vier Gefcite in unferer hand. Im öftlichen Grenzraum, in den verichneiten Waldlarpathen, feine be-

Seeresfront bes Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Bayern. Bei den f. u. f. Streitfraften nichts von Belang.

Stalienifder Rriegsichauplag. Die Lage ift unverändert. Deftlich von Gorg nahmen unfere Teuppen einen italienischen Graben, machten fünf Offiziere, 475 Mann zu Gefangenen und erbeuteten fieben

Richts Reues.

Maidinengewehre.

Der Stellvertreter des Cheis des Generalftabes: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

In den frühen Morgenfinnben des 14. b. D. griff eines unserer Seeflugzeuggeschwader die feindlichen Stellungen von Ronchi, Arenegitano und Doberdo sehr etfolgreich mit Bomben am. Ein feindliches, das Geschwader angreisende Landflugzeug wurde in die Flucht geschlagen.

Amtliche Meldung der Heeresleitung.

WTB. Großes Sauptquartier, 15. Movember,

Uhr 45 Min. abends. Weften. Radmittags; Gin Angriff beiderseits Ancre auf Gudufer bereits ge

icheiteri. Bei Cailly-Catllifel und Preffoire wird gefämpft. Siebenburgen.

Eigene Fortichritte auf ber Gubfront.

Ein feindlicher Transport= dampfer verfenkt.

WTB. Berlin, 15. November. Gines unferer Unter: feeboote hat am 5. Rovember 80 Scemeilen mejtlich von Malta einen feindlichen Transportdampfer von etwa 12 000 Tonnen, ber von Berftorern und Fifchdampfern begleitet mar, burd Torpedeichug verfentt.

eine diplomatische Riederlage der Entente sieht, deren Schuld allein Ruhland trisst. Sosont nach dem Eintressen Schuld allein Ruhland trisst. Sosont nach dem Eintressen Schuld allein Ruhland trisst. Sosont nach dem Eintressen der ersten Imagdung dem Audienz der erglisch Sotschafter Audienz der erglisch Sotschafter. Auch eine Audienz dem Audienz dem Audienz dem Audienz dem Auftressen dus er ere get in die Kaupitalad zurück. Im egglische Kreisen äuherte der Botsafter, er werde jeht versuchen, einen entsischebenden Schlag gegen Sihr wersuchen, einen entsischebenden Schlag gegen Sihr wersuchen, einen entsischebenden Schlag gegen Sihr wer zu führen, da unter der Serrisagit der gegenwärtigen Elique Ruhland als Bundesgenolse Englands kaum noch in Bertacht fäme. Die Holenfrage war immer eine Streitsische Auftren Vollagen gesten der kinfliche Poolsanation von Polens Seldischbigkeit erholen Kalmand den Beschlagen seine Auftreit einer Streit nutzeischen. Auch der kranzöpische und istleich Botschafter, Ruscologue und Marquis Carlotti, murden vom Jaren enplangen. In diplomatischen Kreisen wird erwartet, das die Botschafter in den nächsten weben, in der gesagt wied, das die veründeten Westmäßte der Botschafter anderen dere mittigen weben, in der gesagt wied, das die veründeten Westmäßte der um Ruhland betriebene Polempolitit mitgelielligen und in einem Feischlein an ihr eine schafter mit Keitmer fürtt, die der vordinkten Schlächer mit Kriimer fürtt, die der polnischen Gegendmet war, irgendwelche Beschlüsse seine mehrlümbige Beratung der verdinketen Beschafter mit Kriimer fürtt, die der polnischen Gegendmet war, irgendwelche Beschlüsse seine den eine dere gemeine war, irgendwelche Beschlüsse seine deben nicht gegendmet war, irgendwelche Beschlüsse seine deben nicht gegendmet war, irgendwelche Beschlüsse eine

Ropenhagen, 15. November. Die neuesten hier einzeitrossenen zusikihen Zeitungen spiegeln den Eindruck wieder, den die Seldhändigkeitserkärung Kolens durch die Mittelsmächte in Kuhlsand hervoorgerisch dat. Aus dem größten Teil der Keuherungen ist leicht zu erkennen, daß die deutschie Seichtenschische Vollendung einen niederschienetternden Eindruck ausgesäht dat, die eine maßtose Beiginspirung Deutschlands und Deskerreich Ungarns und ein ohnmäcktiges Weutgebeut aussöste. Die "Newoje Wermigt" lagt: Deutschland mit sich der eine Aussichten des eine unschle Beiginspirung Deutschland uns die Kreichte Ungarns und ein ohnmäcktiges Weutgebeut aussöste. Die "Newoje Wermigt" lagt: Deutschland will sich durch die Erstätung mit einem Seden vonacht einen ennen König, den der den der nach der der der der kannt eine Rosen der ungesindert zum Artegesden, damit es nun die Kosen ungesindert zum Artegesden, den der polnisch Jar regiert Kosen bereits in Peterschutz. Die Holen jollen durch den neuen König kampien zu milsen. Die "Kielich" lagt, daß Deutschland im gegennatrigen Schalfands zuvorgefommen sei, Russland dasson die einen wichtigen Jug verloren. In den allernuecken russischen Ausstand zu vorgefommen sei, Russland dasson dasson der der eine michtigen Jug verloren. In den allernuecken russischen Zeitungen mird die Septach gegen des Borgehen der Wiltelmächte auerkalien. Es wäre, nuch ihre russischen Sennen wingen, einen öffentlichen Kroteit gegen das Borgehen der Wiltelmächte auerkallen. Es wärer, und ihre russischen Schweigen oder in sehr undestimmten Ausstrücken Beautwertet. Die meisten erstärten, sie sein das der der des der in der unbestimmten Ausstrücken Beautwortet. Die meisten erstärten, sie sein das der den der Michten danb der Wiltelmächte volltändigen Gemeigen oder in sehr unbestimmten und birt Wilstandigen Gemeigen oder in sehr unbestimmten durch den der Michten den der der den der Wilder von der Wiltelmächte volltändigen Beautwortet. Die meisten erstärten, sie sein von der Wilder auch den der der der den der den de

Ronig Gerdinand jur Wiederanfrichtung Bolens.

T. U. Sosia, 14. November. Bei dem Gottesdienst der hiesigen polnsischen Kolonie antösstich der Proklamierung Polens sagte König Zerdinand zu dem österreichisch-ungarischen Gesandten Grafen Tarnowsta, der bekanntlich Pole ikt-agen Sie der polnsischen Valen, daß ich aus ganzem Serzen das betreite Polen begrüße. Ich habe viel an Bolen gedacht und für dessen Seit gesetet.

Generalgouverneur v. Befeler gu ben Boleu.

weneralgouperneur v. Sejelete 34. ven polet.
WTB. Marifau, 15. November. Am 5. November empfing Generalgouperneur v. Beseler im Schloß Belveders eine Abordnung von Anhängern der Unabhängigfeitspartet; darunter befanden jich vom "Klub der Anhänger des polnischen Stantowelens" unter anderen die Serren Prosesso Sunnid, Schristfeller Studnickt und Rechtsanwalt von Machowich. Der Generalgouperneur beantwortete die Ansrede der Abordnung ungefähr wie solgt:

simmidi, Schrijtseller Studnick und Rechtsanwalt den Mackowieck. Der Generalgowerneur beantwortete die Anteede der Abordnung ungesähr wie solgt:

Joh danke Ihnen für den Ausdruck der Danköarteir, den Sie meinem hohen Herne überjenden und hoffe, dass auch er zustrieden sein wird. Ih gage Ihnen frei und offen, daß wir in diesem Kriege, zu weichem wir geswungen worden waren, und in dem wir an so vielen Fronten tämpfen, vor allem an uns jelds und andere politische und Kultur-Frager, zu weichem wir geswungen worden müßen. Wenn es uns gelingt, auch andere politische und Kultur-Frager, zu weigen, sind wir sehr zirteden. Unter den Kragen, deren Lösung uns sichen lange am Herze Reichsgarensen.

3wischen Vollen und Deutschland gad es im Lauf der Geschächigte verschiedene Streitigkeiten, doch denke debenio wie dieser Krieg mit dem Often hoffentlich der leigte ist, das auch ihre Erteitigkeiten, doch denke debenio wie dieser Krieg mit dem Often hoffentlich der leigte ist, das auch ihre Erteitigkeiten mit Deutschland sich ich wiederlich der Weichelbeiten werden. Es unterliegt teinem Jamicht mehr wiederholen werden. Es unterliegt teinem Jamicht muße sa auch mit dem Keiten leine Front gegen den dolbasiatischen, hagantinischen Dien werden. Aus diesen der weitlichen Kultur angehört, und damit muß es auch mit dem wir Johen der weitlichen werden. Aus diesen der kieden frunde haben wir, indem wir Johen werden werden wir auch weiterbin mit Ihnen mit Johen werden werden wir auch weiterbin mit Ihnen mit Spiene den uns mitgeteilten Muh, daß der Krieg sortdauert, und daß es verschiedene Kriegsseit mith des kannen haben, wodet ich demerten muß, daß der Krieg sortdauert, und daß es verschiedene Kriegsbare muß.

Sie haben den Wannig gesügert, ein polnisches deen zu gründen, das gegen Rusland lämpfen soll. Es unterliegt teinem Jamesjel, daß un unverweiltich sind, und mit welchen man sied geschieden gesogen Rusland lämpfen soll. Es unterliegt einem Ameliel, daß une unverweiltich sind ihn welche Kriegsseit nich jeder Reis organisert werden wi



Die Aufgaben ber beutschen Flotte | 21mtlicher Bericht ber Seeresleitung. im Beltkriege.

Bon Rapitan gur See Sollweg.

Som Kapitän zur See 5 of I we g.

111.

Sewiß, die wirtschaftliche Lage Drutschlands wird durch die ungeschläche, völterrechtswiderig Serne und Achieve flocke engliche Flotte, londern die englichen Kalen inch die engliche Flotte, londern die englichen Kalen inch eine englichen Kalen inch eine englichen Kalen inch eine englichen Kalen inch eine eine Einfuhr von Kundermilch, von Rachungswitzten sie die eine Einfuhr von Kundermilch, von Rachungswitzten sie der einfuhr von Kundermilch, von Rachungswitzten sie der einfuhr von Kundermilch, von Rachungswitzten sie der eine der eine der Kunder der eine der kannen der kapteren. Auch eine der eine der Kunder der eine der kannen der geden. Been irgende teme dazu beitragen tann, dem dem Korhandensein einer auszeichenden latten Flotte auch für die Jutumft in Fleisch und Sint i berzuschen, den Kuntalität des Serfuches seiner Sungerblache, der der Kuntalität des Serfuches seiner Sungerblache seiner Sungerblachen seiner Auch der Geschlachen seiner Auch der Geschlachen seiner der Kuntalität des Serfuches seiner Sungerblache seiner Sungerblache seiner Sungerblachen seiner der Auftragen der Kuntalität des Serfuches seiner Auftragen der Kuntalität des Serfuches auch der Schlachen seiner Auftragen der Auftragen der Kuntalität der Kuntalität des Serfuches seiner Auftragen der Schlachen seiner Auftragen der Schlachen seiner Auftragen der Schlachen seiner Auftragen der Schlachen seiner Auftragen kannen kannen kannen kannen seiner Auftragen der Auftragen der Auftragen der Auftrager auch der Auftragen kannen kannen kannen kannen kannen kannen ka

(Wiederholt. Bereits im gröften Teile Der gestrigen Abendauflage enthalten.)

Blutige Abweifung am St. Bierre. Baaft=BBald.

WTB. Großes Sauptquartter, 15 Pos. Weftlicher Kriegsichauplag.

Seeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Schlacht nörblich der Somme dauert an. Bom
Morgen die zur Nacht anhaltenbes Mingen rickt auch den
14. Rooember in die Reihe der Großtamplage.
Sossend, den Anlangserlog avenugen zu fonnen, geissen wie Engländer mit karten Moljen erneut nördlich der Ancre
und mehrmals zwischen des Sars und Guendecourt an. Zwar
gelang es ihnen, das Dorf Beaucourt zu nehmen, aber an
allen anderen Puntten der breiten Angrisstonten brach
ie Wacht ihres Ansturens vorlusireich vor ungerisstonten brach
von die Wacht ihres der Angebeurgische AnfanterteRegiment Ar. 66 und das dabische Anfanterie "Regiment
Pk. 169, sowie die Regimenter der A. Gardes Infanteries
von der Kräfteeinsch der Kranzselen galt dem Gewinne
des Waldes St. Pierre Bagit. Den Angrissen blieb jeder
Erfolg verlagt; sie endeten in blutiger Riederlage.
Soeftlicher Kriegesichannlage.

Deftlicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfelomaricals Pring Ceopold von Bayern.

Auf bem Oftuler des Narajonda richteten fich gegen die fürzlich von uns gewonnenen Stellungen westlich von Folme. Krasnotesie witende russische griefte, die stimtlich an einer Stelle durch Gegenstoß, abgewiesen wurden.

Front des Beneraloberftin Erghergog Rarl. Un ber Oftfront von Giebenburgen herrichte nur geringe Gefechtstätigfeit.

In den für uns ersolgreichen Walds u. Gebirgstämplen längs der in die Walachei führenben Strachen haben die Rusmänen gestern an Gelangenen 23 Offiziere und 1800 Wann, an Beute vier Geschütze und mehrere Waschinengewehre eins

Balkan=Rriegsfchauplat.

Sceresgruppe des Generalfelbmaricalls

Reine Menderung ber Lage. Die Feftung Bulareft ift

Mageboniiche Front.

Den heltigen frangofifchen Angriffen in ber Sbene von Monaftir haben bulgarifche Truppen, babei bas Regiment Baffanoli Er. Majeftut bes Raifers, unverrudt Stand gehalten

Im Cerna-Bogen gelang es bem Gegner, einige Soben zu nehmen. Um Flankenwirfung gegen die Talftellungen zu vermeiben, ist unsere Berteidigung dort zurückverlegt

Erfter Generalquartiermeifter Qubenborft.

Nächlen. Serr Churchil bat auch gemeint, so vollständig sei die Abschiegung Deutschlands durch die englische Flotte, daß es sich ein eigenes Fahrzeug habe bauen müssen, weinen Brief nuch Amerika au befördern. Se sit richtig, daß die kloke englische Flotte die Ausgangstore in die freise miderrechtlich sir den beutschen Kandel mehr oder unieder verschlossen die Anzeite von Klüsche enthebt uns die eigene Vollswirtschaft in deug auf Nahrungsmittet von der abslotuten Ishfängischet vom Aussande, in der sich Gegland besindet, und die es an den Resultaten unseres U-Booterugerflieges immer empfindliche bemerkt. Jammer ledfäster wird in der empfindliche bemerkt. Jammer ledfäster wird in der empfindliche bemerkt. Jammer ledfäster wird in der englischen Presse der Mangel an Kahrungsmitteln, die Höhe der Genessmittelpresse, die erdogereiche Arbeit unsere U-Kreuger erörtert. Aber etwas mehr als einen "Krief" hat U-"Deutschland" bennoch besördert.

Die 750 Tonnen schwere Ladung aus Amerika, die es auf seher Reife rek bringt, bereift unsere Kriegsautos neu neh führt uns auch sonit mancherlei Inne zu, die uns das Intehbalten erleichtern. Ich glaube, so etwa sätzt man dies Kristleslussobe auch in England auf. Anderenfalls wäre seine Läckelliche, operetreichafte Benehmen unverständlich eines Ausgeliche, operetreichafte Benehmen unverständlich seine Läckelliche, operetreichafte Benehmen unverständlich seines Ausgeliche, operetreichafte Benehmen unverständlich seines Läckelliche, operetreichafte Benehmen unverständlich seines Läckelliche, den die Läckelliche und englische Leiter im Auslande die Ausschlichen und englische Seiterter im Auslande die Menschlichen nienen klackelliche Sachen der Andertreispührung im wesenlichen Ausget konnen, die het Läckelliche der Ausbertreiche Ausbertreiche Ausbertreiche Ausbertreiche der einer Alleiche Ausbertreiche der einer Alleiche Ausbertreiche der einer Alleiche Ausbertreiche der einer Ausschliche Ausbertreiche Ausbertreich aus der Ausbertreic

ber auf

don aud an wac falt bie

non sahe abe Ma Leu klie shli

cing

bisher:
11 Lintenschiffe mit 181 900 Tonnen,
17 Kanzerfreuzer mit 253 600 Tonnen,
16 sonstigen kreuzer mit 66 650 Tonnen,
16 Torpedofahrzeuge mit 41 500 Tonnen,
26 Unterseboote mit 20 000 Tonnen,
in Summa 563 000 Kriegsschifftonnen,

50 Lorpedijahzeinge mit 41 500 Tonnen,
26 Unterfeeboote mit 20 000 Tonnen,
16 Unterfeeboote mit 20 000 Tonnen,
wobei die Ilfstreuzer in der Ich oon 21 und jonktige der
sondelsmarine entrommene Schiffe, Kilchampfer und ähn
liche Kahrzeinge nicht mitgerechnet worden lind. Denmach
lind diese zielen an reinen Kriegsschiffen 25,5 Kogent der
englischen Joiete, gerechnet in der Schäfen lieft, wird augeben milfen, daß der Krieg ein Kilfte, und wach en nicht
nernichtet worden. Icher, der Kriegsschiffen 25,5 Kogent der
englischen Jiefen krieg ein Kilfte, und wach ein nicht
undertächtliches, für die größte Seemacht der Welt bebeutet.
Tache loll auch nicht vergesen werden, das Somal die englischen Infeln durch beutsche Wartnelutschiffe mit Erfolg angegriffen worden sind. Tach diese Angelischen Spried beträchten zurückbeitung der amtlichen Berichte — großen
Schaben antichten, danzen der Anstiteschiffen und Wenschen
Schaben antichten, der mit der Anstiteschiffen und Kenschen
Schaben antichten, der Wengen an Wassen unter dem Wasser und Bengen an Wassen unter dem
Echten Mittel und geoße Mengen an Wassen und unter dem Wasser der Wille kinde Wilttel und geoße Mengen an Wassen und kenschen
unter dem Wasser der Kriegen und Kriegen
eindlichen Anzeiber die des Klischames die voben Wenschen
unter dem Wasser der klischen der Klischen der
wührt worden. Darüber die und klägert im Osten die Transtromt der Bartine von Klandern aus die Rortweiteke der
Busüber der englischen Kriege, mit immer wachselnsten der Zusüber der englischen Kraft, den Sechanbet, mundeltens
Zusüber der englischen Kraft, den Beuten den anderen Kriegesschandiesen alseinen Antwellen und anderen Kriegesschapen der en Mitter in den

Der Sohn des Großkaufmannes.

Roman von Bola Stern.

Gert war nicht so praktisch, er rechnete nicht gut und nicht gern, das Geschäft seines Baters, der ganze Sandel inter-essenten wenig, is älter er wurde, desson wer schwerze geringes Interesse für alles das, was ein Hamburger Kaufgeringes Interesse für aues bus, bert beitjen muß. Beine Liebe, sein Interesse, seine Wünsche gehörten ber Seine Liebe, sein Interesse, seine Manide gehörten ber

Seine Ltede, jein Inecent, in Streden, daß, wenn Gerts Kunst.
Und Albert Reuburg sah mit Schreden, daß, wenn Gerts Entworklung so weiter ging, er nie der würdige Chef seiner Jitma werden tonnte, daß alse die Mühe, alse die Arbeit und Sorgjalt, die Großpater und Vater in diese Geschäftigeseckt, won dem Enkel sit nichts geachtet werden würde. Er stürchtete, daß sein Sohn, wenn er einmal den Geschäftigbernehmen sollte, nicht weiter bauen würde, wo er aufgeschäft.

ildernehmen sollte, nicht weiter bauen wilrde, wo er aufgebört.

Und er wuhrte: Stillfand tit Rüdschtitt.
Und nichts lüchtete der lielge und eitzeitige Mann so sehr, wie ein Aufgören seines Namens, seiner Firma, die er voh übernommen und noch größer gemacht, in die er voh übernommen und noch größer gemacht, in die er sein Bestes gesteckt an Krüdert und Konnen.

An seinen Kinderjahren war Gert viel allein. Albert kendurg reiste um diese Zeit off monatelang nach Südommersta, nach Java, manchmal nahm er seine Gattin mit und bert war dann seinen Hauselsere und den Diensstöden über lassen.

Seine Großestern waren tot. Die einzige Verwandte, die er damals beselfen, war eine frish verwitwete Schweiter seines Katers, die in Blankenses sehen, den mit der Zeit etwas schrullenhaft und sonderbar geworden war, und sich durch Kinder nicht gern aus ihrer gewohnten Bequemtscheit dernach sieder gemachen war, und kied durch und kinder nicht gern aus ihrer gewohnten Bequemtscheit dernach sieder gemach kann werden sehen und Zeiten, da blieb die Mutter daheim. Alber es samen auch Zeiten, da blieb die Mutter daheim. Alber es samen auch Zeiten, da blieb die Mutter daheim. These Weitenburg nach seine krou nur mit, wenn ihm der Sinn gerade danach stand, und sie dus her begleiten sollte oder nicht.

Sie hatte sich ihren karfen Katern den sie nerakternd

Sie hatte sich ihrem starfen Gatten, ben fie vergötternb liebte, ganz unterworfen, sein Wille mar ber ihre, seine Wünsche machte sie zu ben ihren,

Diese Zeiten, wenn Gert mit seiner Mutter allein war, waren die glüdlichsten für das Kind. Die Wutter weinte gwar viel und war meistens blaß und still. Und dennoch

gwar viel und war meistens blaß und still. Und bennoch war es schön.

Wie liebte er dies Plauberstunden zu zweien. In diesen Zeiten verstand Elly Kenburg ihr Kind, sie gad sich Wilhe, seine Eese sich zu gewinnen und es wurde tip nicht seiner bei dem weichen kamerischen Knaden.

Ram aber der Gette nach Hause, so lehte sie wieder für ihn und der Sohn rücke an die zweite Stelle, und was dem Vacer an Gert misste, das durfte auch sie nicht verseidigen. Als Gert größer wurde, hörten diese Keisende und Nochten zusten dasse zu zu der größer wurde, hörten diese Keisende und Nochtstellen auf. Albert Kleudurg hatte seht genug zuverlässige Keisende und Nochtstellen dasse siehen Keisende und Nochtstellen dasse der die keisende und Nochtstellen dasse der die Keisende und Nochtstellen. Gert beluche das Gommazium und sollte sein Abstitutum machen. Er hatte wenig Freunde. Bald den einem, bald den anderer, einen wirflisen Freundsgaftsbund, wie er ihn suchte, sand er nicht. Die Zungen waren menlens ganz anders wie er, zichtige Raufmannstinder, denen des Kaufmannsblut in den Abern klog, die der Handel, der Haften an ich erflige sehr interesseren zu der seinen Kaufmen geste die Liede und suchte an sich erzum, er wollte ein Talent an sich in eine Liede gehörte.

Er sachnete wenig und ungern. Er liedte Must sehren, den führt inden, es gelang ihm nicht.
Er zeichnete wenig und ungern. Er liedte Kust sehren, der zu einer Kertigseit wirde er es auf diese Gebidte, der er zertiß sie rieder. Auch sie betriedigten seinen Ergetz nicht.

Als er aum erstenmal mit dreigelm Jahren ein Schillerledes Stild im Theater sah, war es wie eine Offendarung sier lag das gebe jeiner Betätigung.

für ihn. Dier lag das Feld seiner Betätigung. Er wollte Schauspieler werden.
Und diese Eiche zur Bühne wuchs und wuchs mit sedem Tahr, mit sedem Sich est ab, Die Schnlucht, herauszufommen aus den altgewohnten Geleisen, etwas anderes zu werden als Vater und Großvater. erfüllte ihn immer mehr. Seine Bertraute in diesen Jahren war Maria Serder, das Nachbarskind. Die Kamilien maren besteundet, Marias Vater besog ein golßes Exportgeschäft, das sedoch keine Konturenz für die Irum Albert Neuburg bedeutete, da seine Wösalgebiete ganz andere waren.

Die Gärten der beiden Villen stießen aneinander und schon von frish an spielten die belden Ainder viel zusammen. Freisich, ale Gert größer wurde und witder, hielt Maria, bie ein killes, versonnenes Kind war, sich von seinen Lauten Spielen zurück.

Alber es kamen wieder Zeiten, in denen er zu ihr kam um sein derz zu erleichtern, seinem Zorn gegen den Water Luft zu machen, um von seinen Wünschen und höffungen zu sprechen. Und immer sund er sie wütig, ihm zuzuhören. Und immer sand er sie fred, wenn er kan, um mit ihr zu plaudern. Und immer wuske sie zu krösen.

plauvern. Und immer wußte sie zu trössen. Als Geet neunzehrijdischig sein Absturium machte, fan Maria in Pension. Gert wurde ein Jahr nach England, ein Jahr nach Frankreich geschickt, um sied in den Sprachen zu weie wollfommunen, er war als Wolonklich in großen kaufmännischen Geldsäften, deren Jihader sein Later kannte, tättig. Aber er besuchte die Mussen und Galerien in Paris wie in London, er ging ins Theater, er hörte Musse, die Volontot ließ er sich seiten. Und das es Sitte war, die Volontot gewähren zu kassen, so sage ihm keiner etwas über sein Sechen.

Als er zurück kam nach zwei Jahren war er so unprak, so interesselos für das Geschäft seines Baiers, wie et

gegangert. Dann kam das Dienstjahr, das er bei den Mandsbeket Hufaren abdiente. And das hatte ihm keine Befriedigung gebracht. Die strenge Olizipistin widerstrechte seiner nach Freiheit ihmachtenden Geele, der schwere Dienst nahm ihn ibreperlig start mit.

lörperlig start mit. Aber es schien Albert Neuburg doch, als habe dieses Jaht den Sohn geträftigt, männlicher gemacht und energischer. Und nun, als Gert endgilltig in das Geschäft seines Katers eintreten sollte, kam es wieder einmal zur Sprache, das, worüber früher nur gelacht worden war, was man als eine Jugendides behandelt hatte, daß er Schauspieler werden walte. Und auch biesmal murbe nur menige Minuten barüber

gelprochen. Denn ber eiserne in Me Albert Reuburgs, der fic seinen Wunsche entgegenstete, dampfte die Glut des jugendlichen Schwärmers, die glie Energie und der Jorn des Anters schwärmers, die glie Energie und der Jorn des Anters schwärzer den Jüngling ein, wie die Tränen der Mutter ihn weich stimmten. (Fortsetzung folgt.)



i ge

die hten und

der

utet. eng. dis-ohen ifche ächt-

chen und Engs 1 ers der ans igen Er.

ing Ber. hau:

rut Sie,

und

21=Boot=Rrieg.

U-Boot-Krieg.

WTB. Bern, 15. November. Nach einer Meldung der "Mence Havas" aus Madrib hat vorgestern morgen "U 49" ben englischen Dampfer, "Clan Buchannt" angegriffen. Uhr dichlose Histerie erschien der Bostdampfer "Hollandia". Einzelheiten über die Kettung sehsen. Die Besatung des Jampfers "Etisa Martina" hat ertsärt, daß das U-Boot rachts das Weer mit rieszen Scheinwerfern überwacht. VTB Kopenhagen, 15. Koder. Der dänigke Dampfer Beira" landete in dem portugiesischen Sasen Brieham (?) die Belatzung des im Atlantischen Daeans von einem deutschen Ina".

WTB Konden der Konner der Manden von einem deutschen Unterseedoor versenkten englischen Dampfers "Meralana".

jana". WTB. London, 15. November. Es wird gemeldet, daß die Dampfer "Benicia" und "Corinth" verfeaft worden sind. Die Mannschaft des letzteren Dampfers it gesandet. Auch der englische Dampfer "Ketroline" ist verloren gegangen. WTB. Stockholm, 15. Novbr. Der schwedische Dampfer "Nith", der vor dem Kriege als Lussiadt "Saga" in den Schären von Stockholm verwendet wurde, ist von einem deutischen Unterlechoot auf dem Wege Stockholm-Naumo in Jinnsland versentt worden. Die Wannschaft ist gerettet.

Die Aufbringung ber "Rönigin Regentes".

Rufland.

Ginftellung ber euffichen Schwarzmeer-Schiffahrt.

a. B. Budapelt, 15. November. Der "Sofioter Onewnit" metdet von der russischen Grenze: Auf dem Schwarzen Weer wurde wegen der Tandhoottätigkeit der gesamte Berkehr eingestellt. Nur Militärkansporte werden noch ausgeführt.

Abermalige Musgabe ruffifder Schatbonds.

Bon ber Schweizerlichen Grenze, 15. November. Bie Schweizerliche Bilatter melben, ermächtigt ein Utwa bes Jaren ben Pinanzminister zur Ausgabe von Schaisbonds im Aussande die zum Betrag von 2 Millionen Aubel.

Die feinblichen Berichte von ber Beitfront.

Englister getresbericht vom 14. November nachmittags. Wir erftürmten das ftart beseltigte Dorf Beaumont Damel und rücken die an den Nand von Beaucourt an der Ancre vor. Die Jahl der Ge-sangenen numnt bedeutend zu. Seit gestern früh passierten über 4000 die Cammelfation. Die Kämpfe dauern an. Englister bereedsericht

vom 14. November abends. Das Dorf Beaucourt ist munserer Hand. Die Gesangenengahl ist jeht schon beträchtlich über 5000. Weitere Gesangene werden eingebracht. Seute wurde östlich der Butte de Massencourt ein erfolgreicher örtlicher Bormarsch unternommen. Alle Ziese wurden erzeitscher

Grangofilder Seeresbericht

Fransölliger Beeresbericht
rom 14. November nachmittags. Süblich der Somme war
in der Eegend von Pressore während der Nacht das Articlerteseuer recht selbast. In der Shampagne versuchte eine
flarte feinbliche Übreilung nach heftiger Beschießung sich
westlich von Auberiwe den französischen Linten zu nähern.
Sie wurde mit Leichtigkeit durch Zeuer abzewiesen. Auf der
übrigen Front war die Nacht russe.

Französische Bererobericht

Fransöliger Seeresbericht
nom 14. November abends. Süblich von der Somme beschob ie seindlich von der Somme beschob ie seindlich von der Somme beschob ie seindlich von Kresend von Artelleite und den Kössend von Kresleite und der Kössend von Kresleite und der Kössend von Kresleiten der Kour de Karts einen Trichter, der durch Explosion einer deutschen Mine entstanden mar. An der Front von Verdung zeitweitig ausseinend Beschießung, die lebhaft war in den Gegenden von Kaug und Douaumont. Der Tag war sonst überall ruhig.

Die Rohlenkrife in Frankreich.

Die Rolilenkrife in Frankreich.

c. B. Bern, 15. Rovember. Hario und jeine Umgebung erlitten vorgeliern schwere Störungen in der elektrichen kiche und Kratiguidir. Die erite Störung mwred durch einen Brand in einer Berteilungsstelle der "Aue des Dames" gegen Blu und einer Berteilungsstelle der "Aue des Dames" gegen Blu und einige Kampen in den Lierteln der Modeleine, der Champs Chisses sowie in den Votorten Pass und einen Kollag erlossen fangt eine der Kontmarte waren in Mitsleidenschaft gezogen, eben de men der großen Boulevards zum großen Teil in pis git de Fin stern is getau die Mon behalf sich in den Restauvants mit Aerzen und Lampen. Der Brand selbst richtete in der Station großen Ghaben an Bedeutungsvoller in gewissen Seziehung ist aber eine zweite Unterdrechung des elektrischen Strowes in den westlichen Koroten, die darung zustägnischen war, dah sier die verselbende Compagnie der Laufte Lung ist und ihre Katiel gerchieben. Der Amit in nicht aber den plöglich zur Einstellung ist erteite der Betrießerstellung ist erfliet, ist der eine ganze Reihe von Munitions fabriten plöglich zur Einstellung ihrer Betrieb graupigen. Der Amit in nicht ab erfläch, ist der eine ganze Reihe von Munitions fabriten plöglich zur Einstellung ihrer Betrieber ung von Schiffen zu zu dan ihren, die mit einer von der Gelesschaft weiden weren. Kerner wird aus für auf die Torpedierung von Schiffen zur Staut zu der gegeben. Das Ministerium der össentlichen Mecken griff sofort ein, um wenigstens die Munitionsfabriten weiter mit Krast zu verforgen.

Stalien.

Italien.

Italien geen England.

T. U. Lusane, 18. November. Der Umwille gegen England ideint in Italien wieder im Machien zu sein, do das "Ciornale d'Italia" es sür nötig sindet, in einem eigenen Artikel "Törügken Anflagen" entgegenautreten und vor "divierlistigen Unstrekten in die gegen England erhöben werden.

1. England seisd den Krieg in die Länge.

2. Italien sied den Krieg in die Länge.

2. Italien sied den Allen.

3. England beuter die Einbesgenossen aus und läst sie dernalische derrigheit zu fallen.

3. England beuter die Einbesgenossen aus und läst sie des Danvials des Krieges Eragen.

4. England beuter die Einbesgenossen aus und läst sie der Sample der sie der State der State

Italienifche "Baterlanbefreunde".

Jalienische "Baterlandereunde".

e. B. Bugano, 15. November. Der oberste Kassationsfof hat die Berusung von drei Italienern gegen das Urteil des Ariegsgerichtes von Ancona, wodurch sie zum Tode des Lissischen Lebenslänglichem Zuchthaus verureteit wurden, rerworfen. Der eine von ihnen war säuldig desunden worden, die Explosion in der Sverengströssäult Tecngto sowie des Araftwertes Ternn verursacht zu haben, Die beiden anderen wurden als mitschuldig besunden.

Das Salonikiabentener wirklich aufgegeben?

T. U. Bien, 16. Rovember. Das "Nene Wiener Jouen nal" meldet: Ans Jürich wird berichtet, dat einer der nächlen Schachzüge der Entente der Abzug der Militärliteritiräfte aus Salonifi lein soll. Wie ferner verlautet, soll bereits mit dem Abtransport von Kriegsmaterial begonnen sein. Das Griechenland abgevreite Kriegsmaterial dürsten die "Schützer der fleinen Mächte", salls sich die Kachricht destätten sollten wohl vergessen aurücksageben.

Reue englische Berfuche jur Aufhegung Amerikas.

Deutsches Reich.

Die "Dienfinflicht" sor bem Reichstag.

Untunft Burians in Berlin.

WTB. Berlin, 15. November. Der dierreichisch-Minister des Aenbern, Sann Burtan, iff, degleitet vom Bob-schrifter v. Merey und dem Grafen Sopos von Wien bier eins getrossen.

Halle und Umgebung.

Hallicher Geberrverein E. B. heith, Donierte fol.
Derich im "Reichsbof" dur Brofeller Dr. Brifcheilen-Köbler übe
"Die Entwicklung ber Gogathübengeit".
His Breeddige in Muhlend als Jivilgestangene interien Neichebeutschen. Wieberum find bis jedt in rufffiche Kefangenicher geweiene Reichbeutsche aus den Goussenmennt Wologod, Wigter und Benja nach Deutschaub parutgebets um



cewit in der Lage, fiber dort verfiliebene Zivilgefangene Aushunft zu geben. Die Abressen ber Seinngefehrten werden Interfienten vom hiesen Ausschützleite der aus Rubland ausgemiesenen Relchsdentichen, Derrn A. Engels, Ludwig-BuchererStrafte Spart., swischen 10—12 und 2—4 Uhr, fostenso ausgeannbigt.

onelirche. Freitigg, den 17. Robeniber, abends 8 Ubr Kriegs-befftunde Domprediger Brof. D. Lang.

Berichtsverhandlungen.

Braunigmeig, 15 Nov. (Todesurteil.) Das Schwursericht veruteilte beute den Biädrigen Dienftlnecht Wilhelm Beenigdnigen uns Wensen, Areis Solaminden, wegen Ermodbung der Dienftlmagd Minna Lange aum Tode. Boerischalen batte die Lange am 8. Gertiember durch Ressertities und Tügtritte ernorbet, um seinen Berpflichtungen gegen sie aus dem Wege au

Brovinzial-Nachrichten.

bis au 10 000 Mart beftraft.

Eilenburg, 15. Kon, (Selbstmord durch den elefelrissen, 15. Kon, (Selbstmord durch den elefelrissen Strom.) Der träcktige Elektromonkeur Erich Lutk liekterte in der Roaft vom Sonnteg sam Montag an bem Merbors Johenburg der Kochpannungskeitung an der Westensung Salnidsen-Röbgen-Alberpolin hoch unde eriakte die Leitung mit dem Kocka, ich das Leben zu nehmen. Sower verbrannt fürste er ab und blieb tot in dem Schienen Bore verbrannt kürste er ab und blieb tot in dem Schienen Worgen am Montag aufgefunden. Nach ärstlichen Sutäglen der können Schiene Nach ärstlichen Sutäglen der ihm nehrfach wegen Vervendererstind behandelt wurde.

Ceste Depeschen.

Söchftpreife für Ruufthonig.

Herlin, 15. November. Die Verwendung von Kunithonig als Streigmittel hat im Lauje des Krieges an Bekentung lehr gewonnen. Es hat lich im vorigen Jahre der Kettenhandel ganz bejonders auf dies Ware geworfen, so das lich im vorigen Jahre der Kettenhandel ganz bejonders auf diese Ware geworfen, so das Gernalden gentret adogegeden wurde, im Zwijchenhandel auf 80 M. und höher hinaufgetrieben wurde. Der Preis im Kleinhandel kam dodes aft auf iher 1 M. das Pinnd zu itehen. Sodald die antliche Bewirtsgaftung des Juckers einschte, fand naturgemäß eine Bindung der Preise für Kunfischig factt, der zu K aus Jucker bestehelt. Für ein Piund in Kaplerpackung war ein Breis von 55 Piennig bei alfgabe an die Werbrucker im Kleinverkunf jeltgefelt. Da durch die Bindung an die Bertragspreise aber nicht sämtlicher Kunfthonig, betroffen wurde, also die Kontrolle sehr einkewert war, dat sich dus Kriegsernährungssamt nunmehr zu die Kaple auf die Kontrolle sehr einkewert war, dat sich dus Kriegsernährungssamt nunmehr zu des Kriegskanzlers vom 14. Rovember 1916 A. S. Bl. 5. 1271) entschlosen. Troß der Steigerung des Preises sit Fadritzuder war es möglich, die bisherigen Vertragspreise zu halten, so das ein Zentner in der genanuten Kadung beim Herleit päcksens 40 M., beim Größpändler 44 M. und im Kleinverkauf 55 M. kotet.

Die türkifde Thronrebe.

WTB. Konstantinopel, 15. November. Das Parlament wurde heute nachmittag i Uhr in Anweienheit des Kadieuetts, der Rüschenträger, Aertreter der Armee, det Führer dettigden Mission und der Botschafter eröffinet. Der William hielt die Ihroncede. Er wies auf die türflichen Siege an den Dardanellen, des kui es Amara und in Perifen hin, wo türfliche Soldaten Kermanschaft und Samadan von

den Russen befreiten und sich Teheran näherten. Er lagte: Eines der Ziele, das wir in diesem Ariege verfolgen, besteht darin, Kersten alse sitt eine von Hemaungen freie Entwick lung ginstigen Bedingungen gewinnen au sehen. Undere tern von der Berüftung mit dem Arterlande tämpsenden Truppen im Zemen haden die enatschaften der im Zemen haden die enatschaften der im Zemen im Zemen haden die enatschaften in Irhoste des ist von Ansteren der in Tetpolis in Africk, die von unseren derinden Arteger in Tripolis in Africk, die von unseren derinden Arteger in Tripolis in Africk, die von unseren derinden Artegen bei. Die Arvontede würdigt die Keitgeft des Scheichs der Studien Ustag die ermähnt ferner die Riederlage der Antente bei der Sasoniftzepediton und den Einstit der Almänen in den Arieg, die dans dem germalgenenden Astrmatis der Heert die Wiltelmäckte eine Artegeringe erlitten. Sie mürdigt außerdem die Appsertet der ürslichen Aruppen, die in Galigten und in der Dobrudschaften der Artegen der Artegen der Artegen der Einfallen Begetellungen zu den Aretsünderen vollägeren sich der Artegen d

Wilfons Friedenspermittlung.

Lotions Arteonesbernitung.

London, 15. November. "Taily Telegraph" meidet aus Memyort vom 13. November: Der Walhingtoner Korrespondent der "Newyorf Evening Poss" teilt seinem Valerte mit, daß Wilson in einigen Wonaten, vielleicht noch während des Winters, in der Lage sein merde, eine Friedensdewegung in Gang zu beingen. — "Memyorf Tribune" meldet, daß die Andanger Wilsons eitrig bemilht sein, den Eindruck zu erwecken, daß Wilson an Friedensplänen arbeite.

Botidafter Tidiriakn t.

WTB. Wien, 15. Rovember. Der faiferlich beutiche Botifiquiter Frang Tichtelchin und Bogenborff ift heute nach-mittag in einem hiefigen Sanatorium an einer Embolie der

Befriedigendes Ergebnis der Berhandlungen mit Solland

Befriedigendes Ergebnis der Berhandlungen mit Holland.

Berlin, 15. Rovember. (Brin.-Tel.) Die Keutersse Weldung über den Alfschusse eines enalisch-holländisslichen Sandelsvertreges ist irreführend. Ein solcher Vertrag ist nicht abgeschosener. Es das kin Leidigke Vertrag ist nicht abgeschen Weinigen. Es den kin Leidigke Kommissen nach England begeben, im sich über die beiderfeitsgen Weinige au verkändigen. Auch om seiten Deutschleren Weinige au verkändigen. Auch om seiten Deutschlands ist auf Anregung Hollands eine Kommission nach Hollands ausgerausschaft das. Die Verpändingen höhen mit Hollands ausgerausschaft der Weinigen Deutschlands einem sier Deutschland durchaus befriedigenden Ergebnis gestührt.

Mus dem Reichsanzeiger.

Berlin, 15. November. Der Reichsanzeiger veröffents-licht die Betanntmachung über die Ginfuhr von frischen Fischen und über die Befreiungen vom Warenumfahrempel.

Die Tenerung in Echmeden.

Ver Tenerung in Schmeden.
WTD. Kovenhagen, 15. Noobr. "Berlingste Tidende"
meldet am Stockholm, der sehr fühlbare Wangel an Wehl
und Brot hobe die Ledensmittelkommissen veranlaßt, dem
Anddwirtshaftsminister vorzussklagen, das gesamte Brotgetreide des Landes sit Kechnung des Staates zu besöligseichmen und die Einsuhr ausständissen Getreides in die
Wege zu leiten. — Die Eraengesberg-Gelessischer verhandelte
mit der Götewerft in Göteborg über die Lieferung von achse, Ghiffen zum Gelamtpreise von 40 Millionen Kronen.
Die Schiffe sollen nach Friedensschulß in Dienst gestellt
werden.

Handel, Gewerbe und Berkehr.

Barfenitimmunasbilb.

Devilenturie.

Die antlichen Rotterungen für telegraphtiche Aus abiangen fellen fic an der heutigen Borje in Bergleichung gum vorhergehenden Sage in Merd wie folgt

Datemark 100 Kr. 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157' 157' 156' 157'	*963 - 1/1/11	a anglar ablance at the	Gelb	Gelb Briet		Boriger Sag Geld Brief	
1 1100 110 100	Holland Danemark Schweden Norwegen Schweiz Wien	100 ft. 100 Kr. 100 Kr. 100 Kr. 100 Fr.	228 ¹] 156 ¹ • 159 ³], 159 ¹]• 106 ⁷].	228°1. 157 160°1. 16° 107°1	156 ¹ / ₂ 159 ² / ₄ 159 ¹ / ₇ 106 ⁷ / ₄	2288/. 157 1604,	

Umerikanifde Warenmärkte.

Chicaso, 14. November. Meisen: Des 1857, Mai 1904, Juli 1894. Mais: Des 2004, Mai 1964, Juli 1965, Schmais: Des 16,65, San. 16,50, Mai 16,325. Brit Des 27,60, San 27,30 Mai 27,25. Mippen: Des 14,50, Jan. 14,624. Dafer: Des 57%, Mai 1874.

Mat 61%. Newyork 14. November. Winterweizen: 191%. Weizen Nr. 1 northern 209. Mais nominell. Zuder: 640. Kaffee; 9%.

Cemtimanging ber 8. Brenfifd - Sabbentiden (301. Königlich Breufifchen) Slaffenlotterte 5. Klaffe 8. Biehungstag 15 Rovember 1916

Eint jede gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Bofe gleicher Rammer in ben beiben Abreifungen a und be.

5. Staffe 8 Blehungstag 15 Wobember 1915

***Mill jede etter auf Vannmer Rub Ruch Sche Werklung Gefallen. Innib Judat je einer auf bet Mei aleiden inn bet Mei Bettern Miller in einer auf beteinstellt in der Mei Bettern Miller in der Bettern Miller in der Mei Bettern Miller in der Miller in der

Berantwortlich für den politischen Leil: Stegfried Dadi-für den örtlichen Teil, für Provingsalnachrichten, Gericht, Hanbelle gasen Brintmann: Beuilleton. Bermiichten ult. 3 S.: Stegfried Opd, für Unterhaltungsblatt und Leste Nachrichten; Sans Natonet, für den Anseigenteil: Kurt Müller, Drud und Berlag von Otto Henergenteil: Süntlich und Berlag von Otto Henergenteil: Süntlich



ii ii